

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Achtung: s'Chindsgitäschli chunnt s'erscht Mal so richtig zum Iisatz. Dä neu Schuelzgi isch g'richtet und alli Farb- und Bleistift sind g'spitzt. Für viele Lernende war der Montag, 16. August 2021, ein ganz spezieller Tag. Grosse Vorfreude und leuchtende Augen am Morgen, ein neuer Abschnitt hat begonnen. Aber auch für alle anderen war dieser Montag mit grösseren oder kleineren Veränderungen ein spezieller Moment. Ferien zu Ende, fertig mit Ausschlafen, weniger Freizeit und meistens auch wieder früher ins Bett. Auch das ist Realität und stösst nicht bei allen auf vollstes Verständnis. Das ist aber auch für uns alle absolut nachvollziehbar. Uns ging es ja auch so; oder etwa nicht?

820 Lernende und 138 Mitarbeitende der VSGDH sind erfolgreich in das Abenteuer Schuljahr 2021 / 2022 gestartet und haben die ersten Wochen souverän gemeistert. Neue Stundenpläne, neue Lehrmittel, teilweise neue Lehrpersonen und andere Unterrichtsräume, neue Klassenkameradinnen und Kameraden und auch ein neuer Tagesablauf haben den Start geprägt, ziemlich viel Neues auf einmal. Alles hat zum grössten Teil reibungslos funktioniert. Vielen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten, die diesen tollen Start mit einer perfekten Vorbereitung möglich gemacht haben.

Der Schulalltag hat uns wieder fest im Griff. Alle Mitarbeitenden der VSGDH beobachten die Corona-Situation mit Argusaugen. Wir sind uns alle unserer Verantwortung bewusst und handeln mit Augenmass und der nötigen Konsequenz nach den kantonalen Vorgaben und jenen des BAG. Umso wichtiger ist es, dass sich auch alle Erziehungsberechtigten

an die Richtlinien halten und Kinder mit Symptomen zu Hause behalten. Gemeinsam wird es uns gelingen den Regelunterricht möglichst ohne Einschränkungen weiterführen zu können. Alle aktuellen Informationen und Weisungen finden sie auf unserer Website: www.vsgdh.ch.

Die Umgebungsarbeiten am Ergänzungsneubau "Letten" konnten in den Sommerferien zum allergrössten Teil abgeschlossen werden. Der Schulbetrieb an der Sekundarschule kann wieder ohne Baulärm und räumliche Einschränkungen durchgeführt werden. Jetzt planen wir einen Tag der offenen Tür, um die Räumlichkeiten der breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können. Entsprechende Informationen werden wir in der Presse und auf unserer Website publizieren.

In der Zwischenzeit haben wir die Baukommission "Primarschule Zentrum" reaktiviert. Wir haben das Raumangebot nochmals überarbeitet und an die neuesten Entwicklungen bezüglich neuer Lernformen, Möglichkeiten für Tagesstrukturen usw. angepasst. Anschliessend werden die Kosten für das geplante Schulhausprojekt nochmals nach aktuellem Wissenstand kalkuliert. Entsprechende Informationsveranstaltungen werden wir im Frühjahr 2022 durchführen. Gemäss Projektplan werden wir am Abstimmungswochenende vom 15. Mai 2022 den Baukredit an der Urne beantragen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr grosses Verständnis und Ihr Wohlwollen für unsere Schule. Wir freuen uns alle auf ein spannendes Schuljahr mit vielen tollen Projekten.

Ihr Schulpräsident
Hans Rudolf Stör

Projektwoche - Als Schlattingen zu Tokyo wurde...

Am Montag, den 14. Juni 2021, wurden die Olympischen Spiele in Schlattingen eröffnet. Mit «Hand in Hand», unserem Olympia-Lied, wurde gleich ein gemeinsamer Tanz einstudiert, der jeden Morgen als Einstiegsritual genutzt wurde. Dann wurde mit dem obligatorischen Fackellauf das Olympische Feuer entfacht. Immer zwei Kinder reichten die Olympischen Fackeln weiter, bis sie ihre finale Destination erreichten.

Nachdem die Kinder in Gruppen nach Zyklus 1 und 2 aufgeteilt wurden, gingen diese in die Klassenzimmer. Es wurde viel über die Geschichte der Olympischen Spiele in Form von Comics, Plakaten, Arbeitsblättern usw. gelernt. Nun wusste man, warum die Olympischen Spiele erfunden wurden, wer daran teilnehmen durfte, wie das mit dem Fackellauf war und noch vieles mehr.

Die Mittelstufenkinder machten noch für alle einen feinen Sportler-Zmorge. Zur Auswahl gab es Birchermüsli oder Onigiri. Dieser typisch japanische Snack, der dem Sushi nicht ganz unähnlich ist, kam bei den Konsumentinnen und



Die erfolgreichen Olympioniken in "Tokyo"

Konsumenten sehr gut an. Dazu wurde ein selbstgemachtes, isotonisches Getränk oder Wasser gereicht. Nach dem Znüni gingen wieder alle in ihre Gruppen zurück und lernten noch mehr über die Olympischen Spiele.

Am nächsten Tag stand ein absolutes Highlight auf dem Programm, denn die Kinder hatten die einzigartige Möglichkeit, einen echten Olympioniken zu treffen. Nico Stahlberg

Impressum:

Volksschulgemeinde Region Diessenhofen / Alte Basadingerstr. 7 / 8253 Diessenhofen / Tel. 052 646 06 60 / sekretariat@vsgdh.ch / www.vsgdh.ch

Öffnungszeiten Schuladministration:

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr



Nico Stahlberg mit den Lernenden aus Schlattingen

berichtete sehr spannend und kindgerecht von seinem Rudersport. Die Kinder hatten die Chance ihm Fragen zu stellen, die er sehr geduldig beantwortete und weit über sein Hobby hinaus reichten. Nebst seinem Paddel hatte der zweifache Olympiateilnehmer eine Goldmedaille dabei und trug sein Outfit, das er zur Eröffnung der Olympischen Spiele 2012 in London getragen hatte. Nach einem gemeinsamen Foto verabschiedete sich Nico Stahlberg wieder von den Kindern. Wir wünschten ihm nur das Beste, weiterhin viel Erfolg und viele Genesungswünsche, da er aufgrund einer Verletzung nicht an den Olympischen Spielen in Tokyo teilnehmen kann.

Am Mittwoch wurde es kreativ. Die Kinder suchten sich Maskottchen aus und entschieden sich für ein Land, dass sie an den Olympischen Spielen vertreten wollten. Zu diesen Ländern suchten sie sich die wichtigsten Informationen. Danach kam der praktische Teil. Die Kinder entwarfen und fertigten ihre Sportleibchen an. Mit grosser Sorgfalt und Kreativität bemalten sie die T-Shirts. Als die Schmuckstücke dann trockneten, lernten alle noch etwas über Japan, dem diesjährigen Gastgeberland der Olympischen Spiele. Ebenso wurden Piktogramme der einzelnen Sportarten erraten und darüber informiert. Nachdem die Austragungsorte auf der Weltkarte markiert wurden, konnte man sein Wissen bei einem Quiz überprüfen.

In der schon fortgeschrittenen Woche wurde am vierten Tag der Projektwoche die Deko für die Spiele gemacht. Die Kleinen dekorierten die Olympischen Ringe, die Grossen malten Fahnen. Zudem mussten die Länderschilder gemacht werden, die beim Einlauf obligatorisch sind. Die letzten Schiffe noch an den T-Shirts und auch dieser Morgen war wie im Fluge vergangen.

Planetenweg Schlattingen - Diessenhofen

Wer träumt nicht von einer Reise ins Weltall? Diesen Wunsch realisierten sich die Kindergärtler aus Schlattingen. Mit ihren selbstgestalteten Raketen «Spuk» «Vorwerk», «Cast», «Lisa» und «Pia», gut ausgerüstet mit Raumanzügen, Helm und Sauerstoffgeräten, flogen sie ins Weltall.

Auf ihren Raumstationen erforschten sie die Planeten unseres Sonnensystems und lernten deren Merkmale kennen. Mit viel Power erforschten sie auch Themen wie Tag und Nacht, Magnetismus, Schwerelosigkeit, Schwerkraft und Erdanziehungskraft.

Sie sind nun alle Weltraum-Experten und stellen ihre Erforschungen der Öffentlichkeit mit einem Planetenweg zur Verfügung.

Endlich war es so weit, die Olympischen Spiele konnten beginnen! Während Zyklus 1 in Schlattingen seine Wettkämpfe austrug, fuhr der Zyklus 2 mit dem Velo nach Diessenhofen. Ihre Spiele fanden auf dem Sportgelände der Sekundarschule Letten statt. Nach einem Marathonlauf ging es an den Weitwurf. Danach stand Weitsprung auf dem Programm. Nachdem alle gesprungen waren, wartete schon der Hindernislauf auf die Olympioniken. Dann musste noch das Kugelstossen erledigt werden und zum Abschluss gab es noch eine ganz alte Disziplin, nämlich das Tauziehen.

Erfolgreich, aber müde, fuhren die Kinder dann wieder nach Schlattingen zurück. Dort assen alle gemeinsam Zmittag, es fehlte nur noch die Rangverkündung! Alle Länder zogen feierlich ein. Zuerst wurden die Gruppen des Zyklus 2 prämiert. Verlierer gab es keine, da alle Gruppen Medaillen erhielten. Kanada (Rang 4) und Schweiz (Rang 3) erhielten Bronze, Nigeria erhielt Silber und die Mongolei erreichte Gold. Auch die Kleinen aus Zyklus 1 hatten keine Verlierer und erhielten alle eine Medaille.

Nachdem die Sieger gebührend gefeiert waren, wurde es schon Zeit, die Olympischen Spiele in Schlattingen zu beenden. Der krönende Abschluss der Projektwoche bildete dann noch ein Glacé für jedes Kind. Bei diesen schon fast subtropischen Temperaturen hatten sich das alle mehr als verdient. Müde schwirrten alle kleinen Olympioniken dann nach Hause und freuen sich aber sicher schon auf die nächste Projektwoche.

Karin Hubenschmid
Primarschule Schlattingen



Die olympischen Spiele auf dem Sportareal Letten

Der Planetenweg ist 1 Kilometer lang. Dabei sind 25 cm gelaufene Strecke (ca. 1 Fussabdruck) umgerechnet im Weltall eine Distanz von 1 Million Kilometer. Er kann von zwei Seiten begangen werden.

Auf beiden Wegen gibt es einen Wettbewerb mit Lösungen bei den Zielorten.

Kleine Anerkennungen für Gewinner müssen selber mitgenommen werden.

Start Schlattingen:

Rodenbergstrasse, nach der Unterführung, 1. Waldweg, Route GELB bis Grillplatz «Ratzenhüsli», Diessenhofen

Start Diessenhofen:

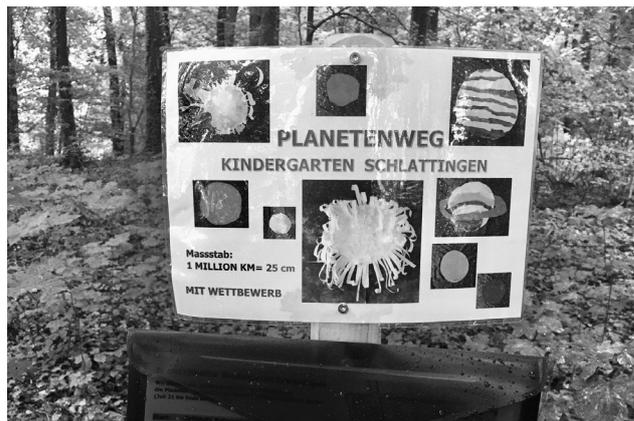
Grillplatz «Ratzenhüsli», Route BLAU bis Rodenbergstrasse, Schlattingen

Alle Astronautinnen und Astronauten, welche bereits wieder wohlbehalten zur Erde zurück gekehrt sind, wünschen viel Freude auf dem Planetenweg.

Dieser wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2021 stehen bleiben.

Herzlichen Dank allen Waldbesitzern, dass der Planetenweg auf ihren Grundstücken realisiert werden konnte.

Désirée Eicher-Uehlinger
Kindergarten Schlattingen



Der Planetenweg, Route BLAU

Wir lernen nicht nur Deutsch

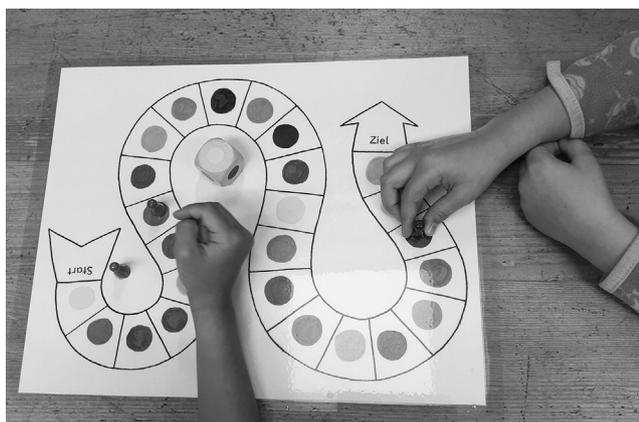
Ein Bericht aus dem Unterricht für "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ).

Als mich die Nachricht erreichte, ich bekäme zu meiner DaZ-Schülerin im nächsten Schuljahr noch ein Mädchen dazu, freute ich mich sehr, auch für das Kind, welches schon seit einem Jahr meinen Unterricht besuchte. Einzelunterricht ist zwar sehr intensiv, aber es fehlt manchmal einfach die Gruppendynamik, die mehrere lebhaftere 5 bis 6-Jährige so mitbringen. Ab und zu haben wir uns auch mal ein Kind aus der Kindergartenklasse ausgeliehen, denn manche Spiele machen in einer Gruppe einfach mehr Spass.

Die Infos waren: Das neue Kind, das erst knapp vor Schuljahresbeginn aus dem Ausland einreisen wird, spricht noch kein Deutsch.

Auf die anfängliche Freude folgte bei mir als DaZ-Lehrperson erstmal Ratlosigkeit. Wie verbinde ich diese beiden völlig unterschiedlichen Sprachniveaus so miteinander, dass kein Kind zu kurz kommt? Wie gestalte ich meinen Unterricht sinnvoll, sodass bei keinem Kind Über- oder Unterforderung entsteht?

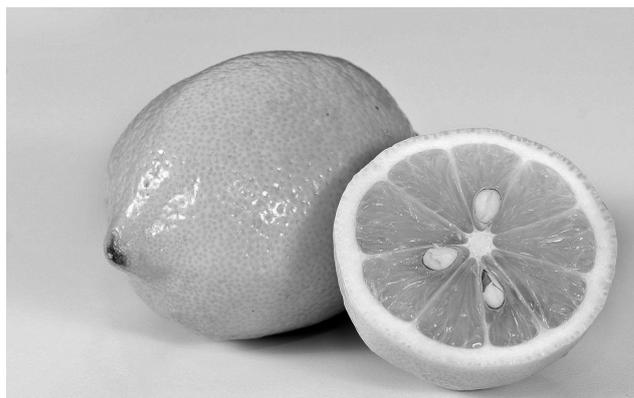
Das Schuljahr begann und wir drei begegneten uns zum ersten Mal. Eine grosse Unsicherheit war auf Seiten des Kindes zu spüren. Wie bekomme ich nun als Lehrperson Zugang zu einem Kind, das nicht dieselbe Sprache spricht, uns nicht kennt und uns nicht versteht, dem alles fremd vorkommt? Unsere Handlungen, unsere Kultur? Jetzt heisst es Vertrauen aufbauen, Neugierde wecken, zum Beobachten und Nachmachen anregen. Ich hoffte sehr, dass es mir gelingen würde.



Spielerisch lernen im DaZ-Unterricht

Ich versuchte, die ersten Unterrichtsstunden so ruhig wie möglich, mit einfachen Liedern, Handlungen und Spielen zu gestalten, die wir jedes Mal wiederholten.

Auf meine anfängliche Ratlosigkeit folgte Staunen. Schon in der zweiten Lektion bewegten sich vorsichtig die Hände zum Fingerspiel. Als wir in der vierten Lektion mit den Farben begannen, ging das Kind schon im Raum umher und zeigte auf verschiedene Dinge, die die gleiche Farbe hatten. Eine Lektion später fiel das erste Wort: gelb!



Ich freute mich sehr und ab da ging es rasant weiter. Die anfängliche Scheu war überwunden und die Mädchen wuchsen zu einem richtigen Team zusammen. Sie profitierten sehr voneinander und konnten sich einiges voneinander abgucken: Erst einmal wurden grosse Fortschritte im passiven und aktiven Wortschatz gemacht, auf beiden Seiten. Lernete das eine Kind beispielsweise das Wort «Gelb», überlegte sich das andere Kind einen gelben Gegenstand, wie etwa die Zitrone. Was macht man mit einer Zitrone, wie schmeckt sie? Ist sie gross oder klein?

Die Kinder schulten unterdessen auch ihre sozialen Kompetenzen: abwarten lernen, zuhören, aussprechen lassen, helfen, nachfragen und auch mal selber etwas erklären können: Wir spielen Memory, kannst du uns sagen wie es geht?

Das grössere Mädchen ist jetzt in der 1. Klasse und wir starten als Zweierteam motiviert in das nächste Schuljahr (vielleicht haben wir Glück und bekommen noch Verstärkung).

Und wenn ich auf das letzte, spannende Schuljahr zurückblicke, wird mir klar: Nicht nur die Kinder haben viel gelernt.

Stefanie Strassmann
Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Sozialkompetenzen im Kindesalter

Freundschaften knüpfen, Kompromisse eingehen und Kritik annehmen können: All diese Fähigkeiten gehören zu den sozialen Kompetenzen, die Kinder erlernen und verinnerlichen müssen.

Zwar ist der Grundstein für die Sozialkompetenz mit der Geburt gelegt, dennoch müssen die emotionalen sowie sozialen Fähigkeiten im Kindesalter erlernt, aber auch von den Eltern sowie Erziehungspersonen gefördert werden.

Natürlich wissen die meisten Erwachsenen im Grossen und Ganzen darüber Bescheid, um was es sich bei den sozialen Kompetenzen handelt, doch wie genau wird der Begriff definiert? Der Duden sagt, soziale Kompetenz ist die "Fähigkeit einer Person, in ihrer sozialen Umwelt selbstständig zu handeln". Auf die Kindererziehung bezogen, handelt es sich bei den sozialen Kompetenzen um die Fähigkeit, Gefühle, Empfindungen sowie die Stimmungen von sich selbst und anderen Menschen wahrzunehmen und damit angemessen sowie situationsbedingt umzugehen.

Die sozialen Kompetenzen werden mit zunehmenden Alter nach und nach erlernt. Verfügen Kinder über gewisse soziale Kompetenzen, können unter anderem die Körpersprache sowie die Mimik von anderen Kindern oder Erwachsenen besser gedeutet und dementsprechend darauf reagiert werden.



Nicht alle Kinder können ihre Gefühle so gut zeigen oder kommen sofort mit anderen Kindern aus, und das muss auch nicht sein. Soziale Kompetenzen zu haben bedeutet nicht automatisch, dass alle Kinder gleichermassen auf Menschen zugehen oder scheu sein etwas Schlechtes ist. Ganz im Gegenteil: Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und daher individuelle Stärken und Schwächen sowie Begabungen. Indem die Kinder jedoch Sozialkompetenzen besitzen, so nehme ich gerne Bezug auf meinen letzten Bericht, kann das Selbstbewusstsein sowie das Selbstvertrauen verbessert und nachhaltig gestärkt werden.

Einweihungsfeier Ergänzungsneubau Letten

Samstag, 14. Mai 2022
Genauere Infos folgen!



Bereits im Kindergarten sowie in der Schule sind soziale Kompetenzen wichtig, um im Alltag mit Geschwistern, den Eltern, Klassenkameraden, Freunden, Erziehern sowie Lehrern



zurechtzukommen. Wie schon erwähnt, können die Kinder mit sozialen Kompetenzen leichter Freundschaften knüpfen, was ihnen wiederum bei der Lösung von Konflikten und Problemen sowie bei der Kooperationsfähigkeit zugutekommt.

Es gibt verschiedene Ratschläge und Ideen, wie man die Sozialkompetenz bei Kindern fördern kann. Im nächsten Abschnitt erläutere ich Ihnen einige Ideen, welche zur Förderung der Sozialkompetenz führen kann. Diese Ideen umzusetzen, braucht seine Zeit und Geduld. Jedes Kind entwickelt sich unterschiedlich schnell. Einige Kindern können beispielsweise schon früher laufen, währenddessen andere früher das Sprechen erlernen. Es ist nicht nur die körperliche Entwicklung bei Kindern, welche unterschiedlich stark ausgeprägt ist, sondern auch die emotionalen sowie sozialen Fähigkeiten.

Wichtig ist, dass man mit dem Kind über die Gefühle spricht. Es soll seine Gefühle besser wahrnehmen und einordnen können - was es gerade bedrückt und weshalb es traurig, lustlos oder wütend ist. Je mehr die emotionalen Fähigkeiten ausgeprägt sind, umso genauer kann ein Kind seine Gefühle erläutern. Zudem ist es wichtig, dass man dem Kind Verständnis entgegenbringt, d.h. das Vorgefallene soll hinterfragt werden und es soll einfühlsam darauf eingegangen werden. Das Kind muss das Gefühl haben, dass es ernst genommen wird, egal wie klein das Problem ist. Wichtig ist, dass man gemeinsam auf das Problem eingeht, aktiv nachfragt und das Kind tröstet, wenn es dies braucht. Der Ärger, die Trauer oder die Wut des Kindes sollte nicht sofort aus der Welt geschaffen werden, denn die Kinder müssen lernen, auch negative Gefühle zuzulassen und diese auszuhalten. Für die soziale Entwicklung ist das Erkennen und Einordnen von Gefühlen anderer Kinder oder Erwachsener essenziell. Das Erkennen von Gefühlen anderer Menschen stellt den Grundpfeiler für die Kommunikation sowie die Empathie dar und muss daher trainiert werden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Erfolg.

Kristina Dodes
Schulsozialarbeiterin Primarstufe

Website Volksschulgemeinde Region Diessenhofen

www.vsgdh.ch

Herzlich willkommen auf unserer Website, z.B. in diesen Bereichen:

Kontakte Verwaltung und Schulleitungen:
Kontakte und Infos Schulsozialarbeit:
Termine und Ferienplan:
Allgemeine Infos und Schulstandorte:
Downloadbereich:

www.vsgdh.ch/verwaltung
www.vsgdh.ch/schulsozialarbeit_VSGDH
www.vsgdh.ch/aktuelles/termine
www.vsgdh.ch/unsere-schule
www.vsgdh.ch/dokumente (Verschiedene Bereiche in der Navigation)